

Lerneinheit

Brasilien. Was Augusto Boals Theater der Unterdrückten (TdU) mit Entwicklung zu tun hat¹

Autor

Joao Albertini²

In Kürze

+ Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden erarbeiten sich Kenntnisse über die historischen Hintergründe des Theaters der Unterdrückten (TdU) von Augusto Boal. Sie erwerben dabei länderkundliches Wissen (Brasilien), ordnen Augusto Boal und sein TdU historisch ein. Beispiele zeigen ihnen zudem die Vielfalt der Methoden und Einsatzmöglichkeiten des TdU für das Lernen und sich Engagieren auf. Alle Aktivitäten bereiten darauf vor, dass die Teilnehmenden mit diesem Hintergrundwissen in spezifische Themen der zivilgesellschaftlichen inkl. entwicklungspolitischen Bildung und Aktion engagiert und kreativ einsteigen.

+ Lernziele

- Aneignung von Erfahrungen aus dem Globalen Süden für die Bewältigung von Menschheitsproblemen
- Einführung in das Theater der Unterdrückten (TdU): Historischer Kontext, Gegenstand, Ziele/ Wirkungen/ aktuelle Bezüge
- Länderkunde: Brasilien, Alltag und Mitwirkung von Bürger/innen aller Altersgruppen in Großstädten und speziell Favelas
- SDG 16 (Exemplarischer Einstieg in ein SDG, speziell in das Ziel „Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung“)
- Förderung von Kernkompetenzen wie Perspektivwechsel, Empathie, Solidarität, Mitverantwortung
- ...

+ Zielgruppe

Lernende mindestens ab Klasse 6; auch für Erwachsene geeignet (Fortbildungen etc.)

+ Zahl der TN

15 bis 25

+ Einsatzmöglichkeiten

Schule: Ergänzung von Unterrichtseinheiten oder/ und Vorbereitung auf eine außerschulische Bildungskoooperation des Globalen Lernens, der Toleranz-Bildung etc. (z.B. Projekttag)

Andere wie freie Träger der Kinder-, Jugend- und Familienbildung/-arbeit: Vorbereitung der zivilgesellschaftlichen Arbeit mit Elementen des Theaters der Unterdrückten

Erwachsene: U.a. Heranführung von Multiplikatoren/innen an das TdU als Bildungs- und Aktivierungsansatz

+ Zeitumfang

Ab ca. 90 Minuten

(kann durch Intensivierung der einzelnen Schritte zeitlich verlängert werden)

+ Materialien und Räumlichkeiten

Siehe Methodenkarten zu den einzelnen Übungen

¹ Entstanden im Rahmen des Projektes WELTENBUMMEL des Vereins OIKOS EINE WELT e.V. (<https://www.oikos-berlin.de/>). Juni 2020

² Joao Albertini. Berlin. Theaterpädagoge. Tel.: 030-486 24 717/ Mail: jaodardo@googlemail.com

+ Sonstiges

Die in Folge genannten Arbeitsschritte sollten im Idealfall alle durchgeführt werden. Falls aus Zeitgründen Kürzungen nötig erscheinen, müssen aber auf alle Fälle die Themen „Länderkunde. Brasilien“, SDG und „Theater der Unterdrückten“ abgehandelt werden.

Die folgende Anleitung ist für erwachsene Bildungsakteure verfasst wie Lehrende, Erziehende und freiberufliche Bildungsfachkräfte, die die Lerneinheit (LE) in ihrem Alltag anwenden möchten. Bei der konkreten Umsetzung besteht die Möglichkeit, dass sie von den Autoren dieser LE beraten werden. Dies kann auch die Zusendung von zusätzlichem didaktischem Material für ausgewählte Übungen beinhalten. U.a. könnten die in der Lerneinheit integrierten Fotos mit höherer Auflösung bei den Autoren angefordert werden.

Bei der Angabe von Quellen und AV-Medien wird meist auf Beiträge auf Wikipedia und YouTube verwiesen, da sie leicht und schnell auffindbar sind, meist einen langen zeitlichen Bestand haben und v.a. im Bereich des Urheberrechts eine unkomplizierte Nutzung durch Dritte erlauben. Der AF steht allerdings stets frei, auch andere Quellen zu wählen.

Durchführung

Icons und Abkürzungen

TN = Teilnehmende (z.B. Schülerinnen und Schüler)

AF = Anleitende Fachkraft

LS = Lernschritt

MK = Methodenkarte

Die Angaben der Rubrik „Dauer“ beziehen sich auf Minuten.

Arbeitsschritte

Lernschritte	Dauer	Ablauf. Aktivität	Lernergebnis	Bedarf
Vorbereitung Vor dem Veranstaltungstag	45	Hausaufgabe: Die Teilnehmenden (TN) lesen einen lexikalischen Eintrag zur Landeskunde Brasiliens durch und beantworten Fragen eines kleinen Arbeitsbogens Übung 1. MK1	Länderkundliche Kenntnisse sind vorhanden, die im weiteren Verlauf zur Anwendung gebracht werden	Arbeitsbogen mit orientierenden Frage-/ Aufgabenstellungen
LS1 Einstieg: Alles Theater?!	10	+ Begrüßungsrunde + In einem Gesprächskreis tragen die TN ihre Erlebnisse mit Theater zusammen und tauschen sich über die Frage aus „Warum machen Menschen Theater?“. Die Moderation des Austausches erfolgt so, dass die TN erkennen, Theater dient auch dem Wechsel von Perspektiven. Übung 2. MK2	Erkenntnisse über die gesellschaftliche Funktion des Theaters reifen (Erkennen, Beurteilen, Meinungen bilden). Ein Einstieg in das Konzept des Perspektivwechsels erfolgt.	
LS2 Perspektivwechsel (Soll mehr Zeit für andere Schritte gewonnen werden, kann dieser LS reduziert bzw. weggelassen werden)	20	Die TN vergleichen 2 Arten von Weltkarten: die Mercator-Projektion UND die Peters-Projektion. Übung 3. MK3	Die TN können Brasilien geographisch zuordnen und werden mit dem Thema Perspektivwechsel tiefer vertraut.	Farbige Weltkarten mit der Mercator- und Peters-Projektion

<p>LS3 Unser Wiki: Etwas Landeskunde</p>	<p>25</p>	<p>+ Die TN schauen sich das Video „Reise nach Brasilien“ an. (YouTube-Kanal „Kinderweltreise“: siehe MK4). Dauer 4.11 Minuten.</p> <p>+ Auf einer Fläche (Flipchart, Tafel, Wand ...) tragen die TN anschließend in Form eines einfachen Wiki-Beitrages für sie wichtige Informationen über Brasilien zusammen, die sie bei der Erfüllung der Hausaufgabe gesammelt haben.</p> <p>Übung 4. MK4</p>	<p>Länderkundliches Wissen wird angewandt (Anwendung der Hausaufgabe)</p>	<p>+ AV-Wiedergabemöglichkeiten</p> <p>+ Flächen zum Anbringen der Beiträge (Wand, Flipchart ...)</p>
<p>LS4 Zeitmaschine</p>	<p>10</p>	<p>Mit Fotos werden Augusto Boal als eine wichtige Persönlichkeit Brasiliens und sein Wirken vorgestellt: Lebensstationen und seine Bedeutung für die Demokratie-Entwicklung weltweit. Mit einem kurzen Video-Clip wird am Beispiel des Forumtheaters das Theater der Unterdrückten kurz erklärt.</p> <p>Übung 5. MK5</p>	<p>Die TN kennen den Begründer des TdU und können ihn und seinen Demokratie-Ansatz historisch einordnen.</p> <p>Erste Bekanntschaft mit dem TdU als eine Form der zivilgesellschaftlichen Einmischung.</p> <p>Kenntnisse über die gesellschaftliche Entwicklung in einem Staat des Globalen Südens.</p>	<p>Fotos (Siehe Anlage zur MK5)</p> <p>Projektionstechnik bzw. Ausdruck der Fotostrecke (MK5) auf einem Arbeitsblatt</p>
<p>LS5 TdU heute</p>	<p>10</p>	<p>Anhand eines Beispiels wird aufgezeigt, wie im Brasilien von heute das TdU bei der Förderung demokratischer Aktivitäten zum Einsatz kommt (SDG 16).</p> <p>Übung 6. MK6</p>	<p>Es entsteht ein Gegenwartsbezug, speziell zur Umsetzung des SDG 16 mit Hilfe des TdU.</p> <p>Einige konkrete Anwendungen des TdU sind bekannt.</p>	<p>Info-Material: Siehe MK6</p>

<p>LS6 Abschluss</p>	<p>15</p>	<p>+ Mit der Durchführung einer praktischen Übung des TdU wird die Lerneinheit abgeschlossen. Übung 7. MK7</p> <p>+ Folgeaktivitäten (z.B. ein Projekttag zur Anwendung des TdU) werden kurz vorgestellt.</p>	<p>Erste praktische Erfahrung mit der Anwendung des TdU.</p> <p>Eine Brücke zu Folgeveranstaltungen wie Erlernen von praktischen Anwendungen des TdU entsteht.</p>	<p>Freifläche zum Bewegen der TN</p>
--------------------------	-----------	---	--	--------------------------------------

METHODENKARTEN zur LERNEINHEIT(MK)

Titel Übung 1. MK1 Etwas Landeskunde	Kontext Globales Lernen Landeskunde	Kompetenzbereiche Informationsbeschaffung Kritische Reflexion im Nord-Süd-Vergleich
Rahmen/ Zeitbedarf Hausarbeit der Teilnehmenden Ca. 45 Minuten bis 1 Stunde	Material + Zugang der TN zum Web (PC, Notebook; Smartphone ...) + Arbeitsbogen (A1)	
So geht's In Form einer Hausarbeit erledigen die TN folgende Aufgabe, mit der sie einen Abschnitt der Veranstaltung (LS3) vorbereiten: - Durchlesen eines einfachen lexikalischen Beitrages über Brasilien. Dafür nutzen TN mit einer guten Kompetenz „Lesen und Verstehen“ Wikipedia.de, die mit einer geringeren Kompetenz einen Eintrag auf Klexikon.de. - Während bzw. nach dem Lesen beantworten die TN Fragen eines Arbeitsbogens. Diese Bögen werden zur Veranstaltung mitgebracht und dort genutzt.		
Tipps & Tricks Den TN können Themenbereiche vorgegeben werden, auf die sie sich konzentrieren und für die sie dann bei der Anwendung beim LS3 die Experten/innen sind. Solche Themenbereiche wären: Geographie, Natur (Flora/ Fauna), Geschichte, internationale Einbindung, Wirtschaft, Lebensniveau ...	Varianten & Kombinationen Interessierte TN bzw. die vorbereitenden und die LS moderierenden Lehrkräfte könnten sich zusätzlich auf YouTube ein länderkundliches Videos anschauen, u.a.: https://www.youtube.com/watch?v=iGwZpYLxioe (Brasilien - Land der tausend Farben - SWR Fernsehen - länder menschen abenteuer – SWR). Dauer ca. 45 Minuten	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) Zugang Wikipedia Eintrag Brasilien: https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien Zugang Klexikon Eintrag Brasilien: https://klexikon.zum.de/wiki/Brasilien (Achtung: enthält eine sehr vereinfachende Darstellung) Arbeitsbogen 1 (Aufgaben für das Lesen des lexikalischen Beitrages)	

Arbeitsbogen 1

Orientierungshinweise zum Durchlesen eines lexikalischen Beitrages zur Landeskunde

Bitte lies einen lexikalischen Eintrag zu Brasilien durch. Genutzt werden kann:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien> oder <https://klexikon.zum.de/wiki/Brasilien>

Fertige dir Notizen zu den folgenden Fragen an. Wähle ein oder zwei Themenmodule aus und notiere so, dass du später darüber Auskünfte geben kannst.

Modul 1. Landeskunde

Auf welchem Kontinent befindet sich Brasilien?

Wenn es bei uns 12.00 Uhr Mittagszeit ist, wie spät ist es dann in Brasilien?

Berechne ob und wie oft Deutschland in die Fläche Brasiliens passen würde.

Nenne typische geographische Landschaften Brasiliens.

Der bekannteste Fluss Brasiliens ist ...?

Zähle einige Tiere und Pflanzen Brasiliens auf, die es in Deutschland nicht gibt.

Stelle fest, wie viele Menschen in Brasilien leben; vergleiche diese Zahl mit der Einwohnerzahl Deutschlands; was fällt dir auf?

Amtssprache Brasiliens ist ...?

Modul 2. Geschichte

Brasilien war einst eine Kolonie von ...?

Was war eine Kolonie?

Wann begann und endete die Kolonialzeit in Brasilien?

In Brasilien herrschte von 1964 bis 1985 eine Militärdiktatur. Wie wird sie von der Mehrheit der Bevölkerung heute eingeschätzt?

Wer ist aktuell Präsident Brasiliens? Wie wird er von wem eingeschätzt?

Modul 3. Gesellschaft

Brasilien ist in Bundesstaaten gegliedert: Wie viele gibt es? Benenne drei davon!

Hauptstadt ist ...?

Weitere bekannte Städte sind ...?

In Brasilien leben viele Bevölkerungsgruppen. Zähle einige auf!

Wie ist das Vermögen in Brasilien verteilt:

() gerecht () ungleichmäßig () extrem ungerecht?

Nenne einige wichtige Wirtschaftsbereiche Brasiliens!

Der berühmteste Karneval Brasiliens findet statt in ...?

Modul 4. Was mich besonders interessiert

Was würdest du noch für nennenswert finden?

Notiere es hier:

Titel Übung 2. MK2 Alles Theater?	Kontext Globales Lernen Einstieg in die Hintergründe inkl. Formen gesellschaftlicher Äußerungen	Kompetenzbereiche Informationsbeschaffung Kritische Reflexion
Rahmen/ Zeitbedarf LS1 Einstieg Ca. 10 Minuten	Material + Kärtchen für Notizen und Stifte + Fläche/n und Material zum Fixieren der Kärtchen	
So geht's + Warm-up: In einer ersten Austauschrunde tragen die TN ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Theater zusammen (Wer hat schon Theatervorstellungen besucht? Wenn „ja“: Was hast du erlebt? Hatte der Theaterbesuch einen Nutzen für dich? ...). + In einer zweiten Runde tragen die TN Wissen über die Aufgabe eines Theaters zusammen. Der Gesprächsprozess wird so moderiert, dass die Erkenntnis entsteht: „Eine Funktion des Theaters ist, dem Publikum einen Perspektivwechsel und die Meinungsbildung zu ermöglichen und auch dazu anzuregen“. + Auf Kärtchen halten die TN die Funktion des Theaters als Ort des Perspektivwechsels fest. Diese Karten begleiten alle weiteren Arbeitsschritte (z.B. indem sie an eine Tafel, ein Flipchart etc. fixiert werden und so bei den folgenden LS präsent bleiben und auf sie Bezug genommen werden kann).		
Tipps & Tricks In der zweiten Runde könnte mit einer kurzen Vorstellung von Caroline Neuber (18. Jh.), einer Mitbegründerin des Theaters in Deutschland, an den Perspektivwechsel als Funktion des Theaters anschaulich herangeführt werden.	Varianten & Kombinationen Steht mehr Zeit zur Verfügung, könnte der historische Teil zu C. Neuber ausgebaut werden. Z. B. im Raum Weißenfels mit regionalgeschichtlichen Bezügen (u.a. Besuch des Museums Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels). Hintergrund C. Neuer: https://de.wikipedia.org/wiki/Friederike_Caroline_Neuber	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Kleine Foto-Strecke zu Caroline Neuber (Arbeitsbogen 2)	

Arbeitsbogen 2

Friederike Caroline Neuber

Friederike Caroline Neuber. 1697 bis 1760

Schauspielerin (Neuberin)

Sie regte im Deutschland des 18. Jh. Reformen des Theaters an: Theater in deutscher Sprache und ein Theater, welches nicht (nur) dem Spaß (Comédia) sondern auch zum Nachdenken über sich und die Welt dient.



Quelle:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/6e/Friederike_Caroline_Neuber_1898_Neuer_Theater-Almanch.png/800px-Friederike_Caroline_Neuber_1898_Neuer_Theater-Almanch.png

Sie startete ihre Karriere als Schauspielerin bei der Spiegelberg'schen Schauspielertruppe in Weißenfels.

Gedenktafel im Schloss Neu-Augustusburg Weißenfels:



Quelle:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/80/Tafeln_Schloss_Neu-Augustusburg.JPG/800px-Tafeln_Schloss_Neu-Augustusburg.JPG

Mehr zur Person unter :

https://de.wikipedia.org/wiki/Friederike_Caroline_Neuber

Titel Übung 3. MK 3 Eine andere Welt-Sicht	Kontext Globales Lernen + Erkennen der Globalität der Welt + Ausbau geographischen Wissens	Kompetenzbereiche + Kritische Reflexion + Perspektivwechsel
Rahmen/ Zeitbedarf Übung zu LS2 Perspektivwechsel Ca. 20 Minuten	Material + Weltkarte mit Mercator-Projektion + Weltkarte mit Peters-Projektion + Handreichung des FEB (Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung) zur Peters-Projektion <i>Die Karte mit Peters-Projektion und Handreichung sind kostenfrei bestellbar unter: weltkarte@engagement-global.de</i> + Karte mit Mercator-Projektion: hier kann eine im Alltag übliche Weltkarte (z.B. Schulatlas) genutzt werden.	
So geht's Die beiden Weltkarten werden präsentiert und in Vergleich gesetzt. Dabei werden die TN mit der geographischen Lage Brasiliens und mit dem Ansatz des „Perspektivwechsels“ vertraut gemacht: + Die TN benennen mit Hilfe der AF Unterschiede zwischen den Karten und begründen sie. (Auf Seite 5 der Handreichung sind dafür Übungen aufgeführt, ebenso einige Begründungen für den Wechsel in der geographischen Welt-Ansicht) + Die TN wenden die Peters-Projektion an: Dazu werden ein oder zwei Vorschläge für Aufgaben genutzt, die auf der Seite 7 der Handreichung vorgeschlagen/ beschrieben sind, inkl. Anleitungen dafür.		
Tipps & Tricks Es empfiehlt sich, bei der Abbildung der Weltkarten und bei den Übungen die FEB-Handreichung in der PDF-Version zu nutzen! Sie können damit über Smartboard oder PC/ Beamer vergrößert dargestellt werden.	Varianten & Kombinationen	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) Die Karte mit der Peters-Projektion kann heruntergeladen werden unter: https://www.engagement-global.de/mediathek-publikationen-detail.html?mid=217 (siehe dort unten unter Download) Die Handreichung zur Peters-Projektion kann ebenfalls als PDF direkt bezogen werden: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/begleitheft_160721_web.pdf	

Titel Übung 4. MK 4 Unser Wiki ...	Kontext Globales Lernen Ausbau Landeskunde inkl. Information über die Gesellschaft Brasiliens	Kompetenzbereiche + Informationsbeschaffung + Kritische Reflexion im Nord-Süd-Vergleich
Rahmen/ Zeitbedarf Übung zum LS 3 Erstellen eines einfachen Wiki Ca. 25 Minuten	Material + AV-Gerät und Zugang Internet + Video auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=7qJ2CQfnJFc + Arbeitsbögen der TN, die sie bei der Hausarbeit ausgefüllt haben + Kärtchen und Marker + Fläche, auf der die Kärtchen etc. aufgebracht werden (Flipchart, großer Papierbogen ...) inkl. Kleber oder andere Sachen zum Fixieren + Bilder (siehe Tipps & Tricks) Auf Material kann verzichtet werden, ist ein Smartboard vorhanden. Dann kann das Erstellen des einfachen Wiki dort erfolgen.	
So geht's + Zu Beginn schauen sich die TN ein kurzes länderkundliches Video über Brasilien an (Dauer: ca. 4 Minuten). + In kleinen Arbeitsgruppen legen die TN danach fest, welche Informationen ihnen wichtig sind und schreiben sie auf Kärtchen auf. Dabei könnten sie diese in thematische Gruppen einteilen (z.B.: Geographische Lage, Bevölkerung, Geschichte ...). Um Zeit zu sparen können die TN Kärtchen schon mitbringen (fertigen sie bei der Hausaufgabe an und ergänzen sie beim LS bei Bedarf). + Untereinander stellen sie ihre Kärtchen vor, gehen auf einzelne Aspekte Brasiliens ein und stellen an einigen Stellen Vergleiche mit Deutschland her (u.a. Landesgröße, Bevölkerung). + Die Kärtchen werden auf einer Fixierfläche angebracht, so dass ein einfaches Wiki entsteht. Dort können auch Bilder (siehe Tipps & Tricks) Eingang finden. + Das Ergebnis wird fotografiert, so dass die dort vorhandenen Informationen gespeichert sind und die TN sie auch an Dritte (z.B. Eltern) weitergeben können (als Information aus dem Projekt). Die Zusammenstellung kann aber auch in Form einer Wandzeitung erfolgen.		
Tipps & Tricks Im Vorfeld könnten z.B. aus Wikipedia (oder anderen Medien) Karten (Landkarten), Darstellungen (z.B. Staatswappen) und ausgewählte Fotos ausgedruckt werden. Sie würden zur Illustration des Wiki eingesetzt.	Varianten & Kombinationen Ist Zeit vorhanden, könnten mit TN ab Sek I die Themen „Urheberrecht“ und „Quellen-Angabe“ (Zitation) kurz behandelt werden, also Fragen wie: Was sind Urheberrechte, warum gibt es sie, wie beachtet man sie bei der Nutzung fremder Inhalte, wie wird eine Quelle richtig angegeben?	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) Zugang zu Bildmaterial Brasilien (Fotos, Grafiken, Karten ...): https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien https://commons.wikimedia.org/wiki/Brasil?uselang=de <i>! Bei der Verbreitung des Wiki die URHEBERRECHTE beachten (z.B. Quellen angeben)!</i>	

Titel Übung 5. MK 5 Zeitmaschine. Augusto Boal	Kontext Globales Lernen + Geschichte Lateinamerika + SDG 16 (friedliche Gesellschaften)	Kompetenzbereiche + Kritische Reflexion + Perspektivwechsel/ Empathie + Mitverantwortung / Mitwirkung
Rahmen/ Zeitbedarf LS 4 Kennenlernen von A. Boal und Grundzügen seines Theaters der Unterdrückten Ca. 20 Minuten	Material Gerät/e zur Wiedergabe von AV-Medien + Fotos zu A. Boal und zu seinem Werk (Arbeitsbogen 3) + Erklär-Video zum Forumtheater, als eine Form des Theaters der Unterdrückten	
So geht's + Die Person A. Boal wird von der AF vorgestellt. Dazu dienen Fotos zu Lebensstationen und Werk von A. Boal (Arbeitsbogen 3. Kurze Fotostrecke). + Mit einem Strukturbild (in der Foto-Strecke zu Boal enthalten) wird knapp die Vielfalt des Theaters der Unterdrückten vorgestellt. + Bei TN ab Sek I: Ein kurzes Erklär-Video führt an eine Form des Theaters der Unterdrückten, das Forumtheater, heran. Dauer: ca. 2 Minuten. + Zum Abschluss wird darauf verwiesen, dass in der Folgeaktivität die TN mit Hilfe eines/ einer Theaterpädagogen/in konkrete Übungen des Theaters der Unterdrückten zur Anwendung bringen werden.		
Tipps & Tricks Ist der/ die Theaterpädagoge/in schon bekannt, so kann er der Gruppe z.B. mit einem Foto und wenigen Worten vorgestellt werden. Ebenso schon das mit ihm bei der Folgeaktivität (Projekttag) geplante Programm. Wünsche/ Vorschläge der TN können aufgenommen und zur Berücksichtigung an die Fachkraft weitergegeben werden.	Varianten & Kombinationen	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Foto-Strecke zu Augusto Boal und zum Theater der Unterdrückten (Arbeitsbogen 3) + Erklär-Video zum Forumtheater: https://www.youtube.com/watch?v=Xcm0M1vZ280 (Dauer: 2.05 Minuten)	

Arbeitsbogen 3

Augusto Boal

Augusto Boal. 16. März 1931 – 02. Mai 2009



Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2e/Augusto_Boal_nyc2.jpg

Sao Paulo. In den 50er Jahren beginnt Boal mit der Theaterarbeit und entwickelte am **Núcleo do Teatro de Arena** in **São Paulo** eine neue Theateridee, die sich in ganz Lateinamerika verbreitete: das „Theater der Unterdrückten“.



Quelle :

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9b/Traffic_jam_Sao_Paulo_09_2006_3_0a.jpg

Militärdiktatur in Brasilien (1964 bis 1985): Augusto Boal wird verfolgt, verhaftet und gefoltert. 1971 geht er in das Exil, u.a. nach Argentinien und Portugal. Dort entwickelt er das Theater der Unterdrückten als eine Form weiter, mit der Menschen sich auch unter nicht-demokratischen Bedingungen Gehör verschaffen können.



Quelle :

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6e/Tanques_ocupam_a_Avenida_Presidente_Vargas%2C_1968-04-04%2C_Remasterizada%2C_2016-01-13.png

Das Theater der Unterdrückten wird heute in vielen Ländern angewandt. Dabei geht es um eine Veränderung der Realität durch Theater, um Lösungen sozialer Probleme und eine Demokratisierung der Politik durch Theater. Das Theater und seine Methoden dienen sowohl dazu, sich selbst bewusst zu werden, als auch andere aufzuklären und Interesse und Forderungen öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Es eignet sich besonders, um viele Menschen zur Zusammenarbeit zu bringen.

Heute findet das Theater der Unterdrückten auch oft Anwendung, wenn Menschen über die Wege und Mittel nachdenken, mit denen sie drängende globale Handlungserfordernisse in Bereichen wie Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit etc. angehen wollen.



Quelle:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f5/Augusto_Boal_nyc5.jpg/1280px-Augusto_Boal_nyc5.jpg

Die Vielfalt des Theaters der Unterdrückten



Quelle: Peter Gustavus nach einer Vorlage des CTO Rio de Janeiro

Erklärungen zur Abbildung (von unten nach oben):

Das Theater der Unterdrückten (TdU) geht von den Denkmodellen der **Ästhetik der Unterdrückten** und der **Ethik der Solidarität** aus.

Diese prägen die Sicht der Anwender/innen des TdU auf **Philosophie, Geschichtswahrnehmung, Psychologie und Verhältnis zur Politik**. Sie bestimmen somit die Anwendungspraxis des TdU.

Auf dieser Basis beruhen **die Bilder, die Sprache/n (Wörter) und der Sound**, mit denen das TdU arbeitet.

Aus diesem Stamm wiederum entspringen diverse Äste und Zweige des TdU (Anwendungselemente) wie: **Spiele, Bildtheater, Forumtheater, Regenbogen der Wünsche, Legislatives Theater und Zeitungstheater sowie Unsichtbares Theater**.

Sie verkörpern ihrerseits jeweils bestimmte Methoden und Didaktik, die auf konkrete Wirkungsbedingungen (z.B. Demokratie, Diktatur ...) und Nutzer-/ Zielgruppen zugeschnitten sind. Das TdU erhält dadurch eine Facettenvielfalt.

Die Anwendungselemente führen einzeln oder auch in ihrer Kombination zu einer Vielzahl von Wirkungen, indem sie direkte laufende **Soziale Aktionen** UND **Aktionen von Multiplikatoren/innen** bei der Einforderung und Praktizierung der gesellschaftlichen Teilhabe unterstützen. Welche Wirkung/en dabei inhaltlich erreicht werden soll/en, legen die Intentionen der jeweiligen Anwendergruppen fest.

Titel Übung 6. MK 6 Theater der Unterdrückten heute	Kontext Globales Lernen + Praxis der SDG. SDG 16 + Demokratie-Stärkung als entwicklungspolitisches Ziel	Kompetenzbereiche + Mitverantwortung und Mitwirkung + Denken und Handeln auf der Basis von Perspektivwechsel und Empathie
Rahmen/ Zeitbedarf LS5 Aktuelle Praxis des TdU in Brasilien Ca. 10 Minuten	Material + Bericht aus einem Beispielprojekt: Zentrum des Theaters der Unterdrückten: CTO RIO (Arbeitsbogen 4) + Überblickschema zu den SDG	
So geht's + Eine Beispiel-Anwendung aus der Praxis der Demokratie-Bewegung oder/ und der zivilgesellschaftlichen Jugendarbeit wird vorgestellt. Dies erfolgt durch den Besuch der Webseite des Theaterprojektes in Rio. + In diesem Kontext wird kurz auf das Konzept der Sustainable Development Goals (SDG) und die Bedeutung des TdU für das Ziel 16 (friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern) eingegangen.		
Tipps & Tricks Die AF sollte sich auf der Webseite „Erklärung ...“ zu den SDG sachkundig machen und den TN die auf der Seite vorhandene Übersichtsgrafik vorstellen. Es reicht, wenn beispielhaft nur auf 1 SDG eingegangen wird; in diesem Fall auf SDG 16.	Varianten & Kombinationen Steht mehr Zeit zur Verfügung, sollte die Information zu den SDG ausgebaut werden. Also auch andere SDG besprochen werden und auch, warum diese Nachhaltigkeitsziele auch im Globalen Norden (z.B. Deutschland) gelten.	
Autoren Joao Albertini Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Kurzinformation zum CTO RIO (Arbeitsbogen 4) Eine kurze Erklärung und ein Schema zu den SDG sind zu finden unter: https://www.wir-leben-nachhaltig.at/aktuell/detailansicht/sdgs-sustainable-development-goals/	

Arbeitsbogen 4

Das Theater der Unterdrückten im Alltag des Centro de Teatro do Oprimido

Das CENTRO de TEATRO do OPRIMIDO in Rio de Janeiro – Ein Beispiel für die Praxis des Theaters der Unterdrückten heute in Brasilien.

Einblicke unter: <https://www.ctorio.org.br/home/>

Achtung, die Webseite ist portugiesischsprachig. Es ist aber Video- und Bild-Material vorhanden, das einen optischen Einblick ermöglicht. Eine Übersetzung einzelner Inhalte ist über den Google Übersetzer möglich.



Quelle: <https://www.ctorio.org.br/home/>

Das Zentrum des Theaters der Unterdrückten (CTO RIO) entstand 1986 als Zentrum für die Erforschung und Verbreitung der spezifischen Methodik des Theaters der Unterdrückten in Workshops und Seminaren, die beide permanenter Natur sind, um Übungen, Spiele und Theater Techniken zu überprüfen, zu experimentieren, zu analysieren und zu systematisieren. In den Workshops und Seminaren werden soziokulturelle Projekte, Theaterausstellungen und künstlerische Produkte auf der Grundlage der Ästhetik der Unterdrückten ausgearbeitet und produziert.

Die Philosophie und das Handeln dieser Institution zielen auf die Demokratisierung der Mittel der kulturellen Produktion als Mittel zur intellektuellen Erweiterung ihrer Teilnehmer sowie auf die Verbreitung des Theaters der Unterdrückten als Mittel zur Aktivierung und demokratischen Stärkung der Staatsbürgerschaft ab. Das CTO führt Projekte durch, die die aktive und protagonistische Beteiligung der unterdrückten Schichten der Gesellschaft fördern und darauf abzielen, die Realität durch Dialog und durch ästhetische Mittel zu verändern.

So entwickelt das CTO RIO unter anderem Projekte in den Bereichen Bildung, psychische Gesundheit, Gefängnis system, Kulturpunkte, soziale Bewegungen, Gemeinschaften. Aufgrund seines humanistischen Charakters und seines Innovationspotenzials ist das Teatro do Oprimido in ganz Brasilien und in Ländern wie Mosambik, Guinea-Bissau, Angola und Senegal aktiv.

Titel Übung 7. MK 7 Boal praktisch: Das Stopp-Spiel	Kontext Globales Lernen + Vom Globalen Süden lernen: Anwendung einer ausgewählten Methode im Kontext der Stärkung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen	Kompetenzbereiche + Mitwirkung + Anwendung von erworbenen Kompetenzen
Rahmen/ Zeitbedarf LS6 Abschluss der Veranstaltung (Lerneinheit) Ca. 10 Minuten	Material + Anleitung zur Methode in der Methodenübersicht von Miriam Sinzinger „Theater nach Augusto Boal“.	
So geht's Aus der Methodenübersicht wird eine Übung (Methode) ausgewählt. Zu empfehlen ist u.a. Methode 3: das wenig Zeit benötigende Stopp-Spiel zur Schulung der Aufmerksamkeit. „Alle gehen durch den Raum. Ruft der/die Leiter/in der Übung „Stopp“, müssen alle stehenbleiben. Ruft er/ sie „Gehen“, sollen alle weitergehen. Nach einigen Minuten gibt es neue Befehle. Ruft der/die Leiter/in „Name“, sollen alle ihren eigenen Namen sagen. Ruft er/ sie „Springen“, springen alle in die Luft. Die vier Befehle werden einige Minuten lang durcheinander aufgerufen. Dann werden die Begriffe „Stopp“ und „Gehen“ miteinander vertauscht. Jetzt sollen die TeilnehmerInnen bei dem Befehl „Stopp“ gehen und bei dem Befehl „Gehen“ ruhig stehen bleiben. Nach einigen Minuten werden auch die Befehle „Springen“ und „Name“ vertauscht. Bei dem Befehl „Springen“ wird der eigene Name laut gesagt, beim Befehl „Name“ springen alle in die Luft.“ (Quelle: Miriam Sinzinger ...)		
Tipps & Tricks Je nach Interesse und Zeitbudget kann auch eine andere Methode aus der Übersicht gewählt werden.	Varianten & Kombinationen Steht der/die Theaterpädagoge/in für die Folgeveranstaltung schon fest, so sollte er eine Übung benennen und die AF anleiten, wie sie durchzuführen ist.	
Autoren Joao Albertini Malte Letz (Miriam Sinzinger: Methodenübersicht: Mail: miriam.sinzinger@univie.ac.at)	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) Methodenübersicht von Miriam Sinzinger: https://www.oekolog.at/static/fileadmin/oekolog/dokumente/SOAK2012/WS_7_Theater_nach_Augusto_Boal.pdf	

Platz für Notizen: